

# Wieder die Leidtragenden

Betr.: Situation am Kübler-Kreisel bei Miedelsbach

Es ist still geworden um den Winfried-Kübler-Kreisel zwischen Haubersbronn und Miedelsbach: keine Unfälle mehr, keine zerstörten Sichtschutzzäune, ja sogar kein Leserbrief mehr zu dem Thema. Die Blitzentscheidung von OB Klopfer scheint Wirkung zu zeigen, und die Stadt hat ihre Ruhe!

Wie zu erwarten war, staut sich nun der Berufsverkehr in Richtung Schorndorf auf der Hauptstraße durch Miedelsbach. Zu diesen Zeiten fahren nun endlich alle 30 km/h, oft sogar Schritttempo und Stoßstange an Stoßstange. Wenn dann in Richtung Rudersberg die Müllabfuhr gleichzeitig unterwegs ist, winken sich Fahrer gelassen aus ihren Autos zu, während Berufspendler zähneknirschend auf die Uhr gucken und vor sich hin schimpfen.

Das alles und noch viel mehr bietet mir

meine Wohnzimmerrausssicht hinter hermetisch verschlossenen Fenstern mit Schallschutzverglasung, während ich die künstlich gereinigte Luft der Klimaanlage einatme. Irgendwie kommt jeder mit der aktuellen Situation klar, und die Kompromisslösung scheint für alle das Beste zu sein.

Für alle? Nein! Nur wieder auf Kosten der Anlieger! Nach rund 50 Jahren gemeinsamen Wartens wurde der Stadtteil Miedelsbach von der Gesamtumfahrung abgetrennt, damit erst der neue Aufstieg nach Welzheim finanziert werden konnte und somit Haubersbronn komplett entlastet ist. Jetzt wird die weitere Verkehrsverschlechterung in Miedelsbach billigend in Kauf genommen, um die Kreiselproblematik zu entschärfen. Und wieder sind wir Anwohner die Leidtragenden.

Doch wir sind noch da und wir können keine Ruhe geben, denn wir haben keine!

Horst Zackel,  
Miedelsbach  
BI-ProMiUm